

Ri(ver)-Charge



ERWARTETE RESULTATE

Als zu erwartendes Ergebnis des EU-Projekts Ri(ver)-Charge werden durch das Erforschen grundlegender Einflussgrößen und Parameter Richtlinien zur Entscheidungsunterstützung für die öffentliche Verwaltung, lokale Entscheidungsträger, Umweltorganisationen und Stakeholder definiert und umgesetzt.

Diese werden die Wasserqualität der Mur und der Kutschenitza sowie deren Flusseinzugsgebiete sichern und die Voraussetzungen für eine mögliche langfristige grenzüberschreitende Bewirtschaftung Flusseinzugsgebiete schaffen.

Darüber hinaus wird ein Grundverständnis entwickelt, wie anthropogene Spurenstoffe in die Oberflächengewässer gelangen und die Auswirkungen des Oberflächenzuflusses aus dem steirisch-slowenischen Randgebirge auf die Wasserqualität der Vorfluter bewertet.

EU-Proiekt generierten Datensätze zur Oberflächen- und Grundwasserqualität aus dem vorgesehenen Monitoring, die eine essenzielle Basis für weiterführende Untersuchungen und die nachhaltige Bewirtschaftung bieten.

PARTNERSCHAFT:

Lead Partner und Projektpartner 1:

Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 14, Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit (A14)

Projektpartner 2:

Nacionalni laboratorij za zdravje, okolje in hrano (NLZOH)

Projektpartner 3:

Institut für Erdwissenschaften. Universität Graz (IEW)







Bildquellen: Google Satellit, Ferstl Michael, EU-Projekt Transthermal

Ri(ver)-Charge

AUSWIRKUNGEN VON OBERFLÄCHENABFLÜSSEN AUS DEM WESTLICHEN STEIRISCH-SLOWENI-**SCHEN RANDGEBIRGE AUF** DIE WASSERQUALITÄT DER OBERFLÄCHEN- UND **GRUNDWÄSSER**



Ri(ver)-Charge

SLOWENIEN – ÖSTERREICH Europäische Union | Europäischer Fonds für regionale Entwicklun

PROJEKTINHALT

Sowohl Österreich als auch Slowenien sind verpflichtet, die Zielvorgaben der Wasserrahmenrichtline zu erfüllen, was derzeit nicht flächendeckend gegeben ist. Das EU-Projekt Ri(ver)-Charge soll einen Beitrag dazu leisten.

Die Sicherung der Trinkwasserversorgung ist besonders in Zeiten des Klimawandels von immenser Bedeutung. Da die Grundwasservorkommen vorwiegend von Vorflutern alimentiert werden, tragen die Behebung qualitativer Mängel und die Vermeidung von anthropogenen Einträgen einen entscheidenden Schritt dazu bei.

Die Hauptoutputs des EU-Projektes basieren auf der integrierten Vorgangsweise in weiten Teilen des Projektgebiets und liefern auf verschiedenen Ebenen (geologischen Aufbau, konzeptionelles Modell, Wasseranalysen) Beiträge zur Bewertung der anthropogenen Belastungen in Oberflächengewässern.

Davon profitieren Bewirtschafter von Oberflächengewässern, Wasserversorger und schließlich alle Bürger in der Projektregion durch ein erhöhtes Wissen zu den Möglichkeiten einer nachhaltigen Verbesserung der Umweltsituation.

PROJEKTZIEL

Das übergeordnete Ziel besteht darin, anthropogen verursachte Verunreinigungen von Oberflächengewässern zu reduzieren und deren Eintragspfade zu detektieren.

Durch die innovative Verknüpfung des entwickelten Grundverständnisses des Oberflächenzuflusses aus dem Randgebirge in Kombination mit der Oberflächenwasserqualität gelingt die Übertragung von Detailkenntnissen von der lokalen auf die regionale Skala sowie die kausale Verbindung zwischen Landnutzung, Oberflächen- und Grundwasserqualität.



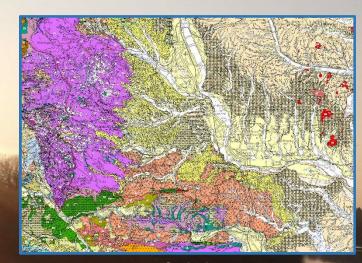
Messstelle

PROJEKTDAUER:

01.12.2020 - 30.11.2021

BUDGET: EURO 350.000,-

davon 85 % EFRE Förderung: EURO 297.500.-



Geologie